

# Sanierung und ökologische Aufwertung Heppsee III

Ende des Jahres 2020 stand das Ablassen unseres Heppsee III auf dem Terminplan. Im Oktober wurde der 3er See komplett abgelassen und abgefischt. Dabei wurden von unseren Mitgliedern Aale, Brassen, Kaul- und Flussbarsche, Hechte, Spiegel- und Schuppenkarpfen, Schleien, Rotaugen, Rotfedern, Zander und Muscheln geborgen. Nach kurzer Hälterung und Dokumentation von Fischart und Länge wurden die Fische und Muscheln auf die beiden Heppseen II und IV aufgeteilt. Nachdem nun also alle Fische ihren Weg zurück ins kühle Nass gefunden hatten,



galt es in den nächsten Wochen die Schäden im See zu beseitigen und ökologische Aufwertungsstrukturen umzusetzen. Neben den uns bekannten Schäden kam noch die ein oder andere Überraschung hinzu.

An den kommenden Wochenenden wurden entsprechend Arbeitseinsätze durchgeführt, um unterspülte Ufer und Uferabbrüche, die Beschädigungen am Überlauf, den Zugang zum Mönch und die Undichtigkeiten am Mönch zu sanieren. Neben diesen Herausforderungen sahen wir uns dann plötzlich noch einer weiteren gegenüber. Sämtliche Arbeiten mussten nun unter Berücksichtigung der Maßnahmen während des harten Covid19 Lockdowns durchgeführt werden. Um die Kontaktbeschränkungen einzuhalten, wurden unsere Arbeitseinsätze in verschiedene Schichten eingeteilt. Um das Ufer gegen die fortschreitende Erosion abzusichern wurde entlang des Querdamms eine Schroppenaufgabe eingebracht. Um diese vor einem Abrutschen abzusichern, wurden außerdem am Böschungsfuß Baumstämme eingebracht. Für den Mönchzugang wurde eine Edelstahlkonstruktion auf die Muka-Steine geschraubt, welche das Auflager für den Zugang darstellt. Des Weiteren wurden die Undichtigkeiten am Mönch fachmännisch beseitigt, frische Mönchbrettern eingesetzt und der Mönch mit einer Mischung aus Lehm, Sägespäne und Pferdemist verfüllt.

Neben den notwendigen Sanierungsmaßnahmen wurden auch Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung umgesetzt. Wie das Ablassen gezeigt hat, finden sich in unserem See nur wenige Wasserpflanzen und nahezu überhaupt keine Strukturen. Vielmehr erinnert er an eine strukturlose Badewanne. Um unser Gewässer strukturreicher zu gestalten und eine höhere Attraktivität für Wasserpflanzen, Insekten, Amphibien und natürlich auch unsere Fische zu erreichen, wurden verschiedene Maßnahmen geplant und umgesetzt. So wurden Pflanzbalkone mit verschiedenen Etagen gebaut, in welche Wasserpflanzen gesetzt werden können, die sich üblicherweise am Ufer von und in natürlichen Seen ansiedeln. Zusätzlich konnte ein Teil unseres Sees in einen Totholzbereich umgewandelt werden. Dieser dient den Fischen zum einen als Unterstand, zum anderen bedeutet Totholz auch immer eine Nahrungsgrundlage, an der sich Kleinstlebewesen und

Wasserpflanzen ansiedeln, die wiederum den Fischen zu Gute kommen. Ähnliches gilt für das Fischhotel, das aus unbehandelten Holzpaletten im See errichtet wurde und mit Totholz gefüllt wurde.



Das Fischhotel ist nicht nur strukturgebend und dient als Unterstand, sondern soll in den heißen Sommermonaten noch einem weiteren Zweck dienen. Wie bereits im Walkweiher installiert, soll an dem Fischhotel eine solarbetriebene Umwälzpumpe montiert werden, welche die tieferen Bereiche mit sauerstoffreichem Wasser anreichert und zu einem biologischen Abbau des Faulschlammes beitragen soll. Im Februar 2021 konnte schließlich der letzte Arbeitseinsatz für die Maßnahmen an unserem Heppsee III durchgeführt werden. Durch die weniger niederschlagsreichen Monate Anfang des Jahres 2021 war der See erst im späten Frühjahr/frühen Sommer wieder komplett befüllt.



Im Frühsommer wurde dann auch schließlich der erste neue Fischbesatz durchgeführt. So schwimmen seit Mitte des Jahres 2021 Schuppen- und Spiegelkarpfen, Schleien, Brachsen, Rotaugen, Rotfedern und Karauschen im See. Dank unserer Kameraden vom Angelverein Kirchberg konnten im Sommer auch die Unterwasserbalkone mit einer vielseitigen Vegetation bepflanzt werden. Im Herbst wurde dann schließlich auch der erste Raubfischbesatz durchgeführt.

Damit sich die Fisch besser an ihr neues Zuhause gewöhnen konnten, wurde der See III im Kalenderjahr 2021 für die Angler noch nicht freigegeben. Offensichtlich fühlten sich zu unserer Freude die Fische im See 3 sehr wohl, denn sie zeugten bereits im Sommer fleißig Nachwuchs. Wir freuen uns schon alle, wenn wir den See 2022 wieder befischen können. Insgesamt wurden durch die Arbeiten für die Sanierung und die ökologische Aufwertung mehr als 1100 Arbeitsstunden durch unsere Anglerinnen und Angler geleistet.

**Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns in welcher Form auch immer bei den Arbeiten unterstützt haben.**